

INSTITUT DES PARCS NATIONAUX
DU CONGO BELGE

INSTITUUT DER NATIONALE PARKEN
VAN BELGISCH CONGO

Exploration du Parc National Albert

MISSION G. F. DE WITTE (1933-1935)

FASCICULE 89

Exploratie van het Nationaal Albert Park

ZENDING G. F. DE WITTE (1933-1935)

AFLEVERING 89

POMPILIDAE
(HYMENOPTERA SPHECOIDEA)
II. TEIL

VON

HERMANN HAUPT (Halle a. d. Saale).



BRUXELLES
1957

BRUSSEL
1957

INSTITUT DES PARCS NATIONAUX
DU CONGO BELGE

INSTITUUT DER NATIONALE PARKEN
VAN BELGISCH CONGO

Exploration du Parc National Albert

MISSION G. F. DE WITTE (1933-1935)

FASCICULE 89

Exploratie van het Nationaal Albert Park

ZENDING G. F. DE WITTE (1933-1935)

AFLEVERING 89

POMPILIDAE
(HYMENOPTERA SPHECOIDEA)

II. TEIL

VON

HERMANN HAUPT (Halle a. d. Saale).



BRUXELLES
1957

BRUSSEL
1957

IMPRIMERIE HAYEZ, s.p.r.l.
112, rue de Louvain, 112, Bruxelles
Gérant: M. Hayez, av. de l'Horizon, 39
Woluwe-Saint-Pierre

POMPILIDAE

(HYMENOPTERA SPHECOIDEA)

II. TEIL

VON

HERMANN HAUPT (Halle a. d. Saale).

Die in diesem II. Teil behandelten *Pompilidae* enthalten nur einen Bruchteil des mir zugesandten Materials. Eine ganze Reihe von meist kleineren Tieren konnte ich wegen ihrer ungünstigen Präparationsweise nicht berücksichtigen. Sie waren insofern für mich nicht zugänglich, weil sie seitlich genadelt waren. Ich hätte jedes einzelne Tier von der Nadel ablösen müssen, um es aufzuweichen und dann nochmals zu nadeln, damit die für die Untersuchung nötigen Teile sichtbar würden. Hierfür fehlte mir aber die Zeit, da ich noch andere Arbeiten zu erledigen habe. Weiter hinderte mich die abnehmende Sehkraft meiner Augen, da ich das 83jährige Lebensjahr überschritten habe. Feinheiten, auf die es für systematische Zwecke ankam, hätte ich vielleicht übersehen.

Dr. h. c. HERMANN HAUPT,
Halle (Saale), Burgstrasse, 19.

POMPILIDAE LISSOSCELIDAE

PEPSINAE.

HEMIPEPSIS DAHLBOM.

Um die im National-Park erbeuteten Spezies im Rahmen eines Systems unterzubringen, benutze ich und baue ich weiter aus den Torso meiner Bestimmungs-Tabelle in Faszikel 69 (1950) ab p. 7.

1. Körper gestreckt, schlank, und deshalb auch das Propodeum verhältnismässig lang und schmal, so lang wie Scutellum + Postscutellum etc 2
- Körper (vor allem der Vorderkörper) ziemlich kurz und gedrungen, deshalb das Propodeum auch kurz und verhältnismässig breit 11
2. Völlig schwarze Spezies. ♀ mit abgerundeter Subcostalzelle, ♂ mit abgeplattetem (komprimiertem) Metatarsus der Hinterbeine; beides ähnlich wie bei *Pepsis* FABRICIUS 3
- Fühler und Beine ± hellbraun; Fühler ausnahmsweise auch schwarzbraun, etc.
3. Subcostalzelle 4-4 ½ mal so lang wie mitten (breit) od. hoch. 3. Radialzelle mindestens hinten so lang wie die 2. Radialzelle 4
- Subcostalzelle sehr gestreckt, 5 mal so lang wie mitten hoch 5
4. ♀ 28-44 mm. — Flügel in der Durchsicht kaffeebraun, dunkelblau bis violett glänzend. 4. Abschnitt des *R* mit seiner oberen Hälfte distal kräftig durchgebogen. Schläfen mässig gewölbt. Ocellenstellung stumpfwinkelig, POL : OOL = 3 : 4.
 ♂ 25-30 mm. — Flügel wie beim ♀. Schläfen sehr flach abgesschrägt, Ocellenstellung stumpfwinkelig, POL fast = OOL. Postnotum deutlich länger als das Postscutellum. Genitalplatte fast eben, hinten flachbogig gerandet.
 In Westafrika und vor allem in Ostafrika vom Sudan bis zum Kapland verbreitet, auch für Südarabien und Sokotra nachgewiesen (*Sal. extranea* KIRBY) (*vindex* FR. SMITH).
- ♀ unbekannt.
 ♂ 35 mm. — Flügel in der Durchsicht schwarzbraun, fast undurchsichtig, brillant hell-stahlblau glänzend. 4. Abschnitt des *R* steil ansteigend und im ganzen distal flach durchgebogen. Flügelmakel kaum

erkennbar. Kopf und Thorax schwarz pubeszent; Hinterkopf und Prothorax schwarz behaart, besonders lange und dichte Behaarung auf dem Propodeum; Unterseite und Spitze des Abdomens spärlich behaart. Oberseite des Abdomens blau schimmernd. Kopf hinter den Augen flach gewölbt, Ocellenstellung stumpfwinkelig, POL : OOL = 2 : 3. Pronotum mitten kurz, tiefbogig ausgerandet, seine Schultern schräg abgewölbt. Postscutellum höckerig gehoben; Postnotum so lang wie das Postscutellum, mitten geteilt, kräftig und dicht geripfelt. Propodeum parallelseitig, dicht gerunzelt; Infrastigmal-Tuberkeln fehlend. Genitellplatte flach gewölbt, hinten leicht flachbogig ausgerandet, ihre Fläche locker behaart, ihr Rand dicht mit kurzen Borsten besetzt.

1 ♂ (Holotypus) von Mware affl. g. Lufira (900 m) 34.VI.1949

violenta n. sp.

5. ♀ 23-42 mm. — 3. Radialzelle vorn über $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die 2. Radialzelle. Kopf \pm dunkel gerötet. Postnotum etwas länger als das Postscutellum etc. ♂ unbekannt. Abessinien. Von RADOSCHKOWSKY als *Pompilus* beschrieben. Type im Zool. Mus. Berlin
- (*radoschkowskyi* RAD. [(ERSCHENOW in litt.)].)
- ♀ 33-44 mm. — *H. vindex* ähnlicher als die vorige Spezies. Tälchen vor den Längswülsten vor den Augen mit Borstensaum. ♂ unbekannt. Südwest-Afrika (*regina* SAUSSURE. Der Autor gibt irrtümlich Madagaskar als Fundort an. Typen im Zool. Mus. Berlin).
6. Postscutellum flach etc *dedjaz* GERSTÄCKER.
- Postscutellum seitlich abgeschrägt etc 7
7. An den hinteren seitlichen Ecken des Propodeums tritt die vorletzte Querrunzel beim ♀ etwas höckerig hervor, beim ♂ sehr deutlich kegel = bis zapfenartig; ausserdem ist beim ♂ der Rücken des Propodeums längs seiner Mitte als schmaler Wulst gehoben, der distal zunehmend komprimiert ist und am Ende des Rückens eine überragende Ecke bildet, so dass das Propodeum beim Betrachten von vorn 3 Zacken zeigt, die in stumpfem Winkel stehen 8
- Propodeum ohne vorstehende Ecken, weder spitz noch abgerundet 10
8. ♀ 33-44 mm. — Körper mit auffallender, ausgedehnter goldener Pubeszenz bedeckt
- (*H. imperialis* FR. SMITH = *ochropus* STÅL = *magnifica*
TULLGREN = *gestroi race flava-vestita* ARNOLD).
- Pubeszenz schwarz, Fühler wie Beine heller bis dunkel ockerfarben 9

9. ♀ 30-49 mm. — Hintere Seitenecken des Propodeums zu ± deutlichen Kegeln verlängert, meist aber nur als flache dreieckige Erhebungen entwickelt. Kopf ± rotbraun. Kopf hinter den Augen fast cylindrisch. POL : OOL = 3 : 5. Verbreitung : Ostafrika, von Abessinien bis Natal und Kapland.

Aus dem Reservat lagen mir 5 ♀ ♀ vor : 3 ♀ ♀ von Lusinga (1.760 m) 27.III.1947, 7.IV.1947, 12.IV.1947; 1 ♀ von Buye-Bala (1.750 m) 24-31.II.1948; 1 ♀ von Mukana (1.810 m) 12-20.I.1948

gestroi GRIBODO.

- ♀ 33 mm. — Hintere Seitenecken des Propodeums abgerundet; Grenz-kante scharf, wellig. Rotbraun sind nur die inneren und äusseren Orbiten (schmal, undeutlich). Spitze des Abdomens kahl. Makel im Vorderflügel mit dreieckigem bis rhombischem dunklen Kern, der proximal schräg begrenzt ist. Ocellenstellung rechtwinkelig, POL = OOL. Kopf hinter den Augen steil abgewölbt, Schläfen seitlich $\frac{2}{3}$ so dick wie ein Auge. Pronotum mitten etwas kürzer als seitlich, flach-bogig ausgerandet. Postnotum so lang wie das Postscutellum, mitten geleilt, mit wenigen undeutlichen Rippeln. Propodeum kahl, mit 9-10 feinen Runzeln.

♂ 29 mm. — Durch den hinteren Seitenzahn des Propodeums als zur Gruppe gehörig legitimiert; Propodeum lang schwarzhaarig, mit 12 groben Runzeln. Kopf wie beim ♀ gefärbt, POL fast = OOL; Schläfen ziemlich flach abgewölbt. Genitalplatte am Ende flach stumpfwinkelig gerandet. 1 ♂ von der Missions-Station am Ukrewe-See im Zool. Mus. Berlin, vom Missionar CONRAD erbeutet, diesem zugeeignet und von mir seinerzeit benannt.

1 ♀ (Holotypus) von Kaziba (1.140 m) 5-20.II.1948 ... *conradsi* n. sp.

10. Hierher gehören : *H. prodigiosa* GERSTÄCKER = *contumax* GERST. ♂ und

— *H. erytropyga* ARNOLD.

11. Propodeum nach rückwärts wenig aber deutlich verschmälert und mit scharf abgegrenztem abschüssigen Teil, sein Rücken so lang wie Scutellum + Postscutellum, mitten kürzer als am Hinterrand breit. Infrastigmal-Tuberkeln meist vorhanden 12

- Propodeum verhältnismässig sehr breit und parallelseitig, oder im ganzen ziemlich gleichmässig abgewölbt, zuweilen mit leicht gehobener Grenz-kante mitten vor dem abschüssigen Teil. Infrastigmal-Tuberkeln z.T. deutlich, aber oft fehlend oder undeutlich 39

12. Flügel goldgelb, am Rande ± breit geschwärzt.

Hierher gehören *H. capensis* FABRICIUS, *H. sericeipennis* BINGHAM, etc.

- Flügel in der Durchsicht hellbraun und dann nur mit leichtem blauen Glanz bis tief schwarzbraun in der Durchsicht und dann \pm intensiv blau (violett, purpurn, grün) glänzend, in keinem Falle dunkler gesäumt, mit einer Ausnahme sogar russig schwarz 15
15. Flügel in der Durchsicht hellbraun (angeraucht) mit leichtem blauen Glanz 16
- Flügel in der Durchsicht dunkelbraun bis schwarzbraun oder schwarz (letzteres wenigstens in der Aufsicht), in seitlichem Licht \pm stark blau, violett (purpurn) oder auch \pm ausgedehnt grün glänzend, in einem Falle sogar opak 19
16. ♀ 40 mm. — Der ganze Körper dunkel rotbraun, am dunkelsten der Thorax mit den Hüften und das Propodeum, etc. ♂ unbekannt.
Hierher gehört z.B. (*decolorata* m.), Grofontain.
- Kopf mindestens z.T. heller gefärbt; kleinere Spezies 17
17. ♀ 27 mm, ♂ 22 mm.
Hierher gehört z.B. (*combusta* FR. SMITH), Westafrika.
- Kopf und Thorax nicht gleichmässig gebräunt 18
18. ♀ 28 mm. — Vorwiegend schwarz; ockergelb sind : die Fühler und die Beine von den Enden der Schenkel an; rotockerfarben ist zum Teil der Kopf. Am Kopf sind schwarz : der Clypeus ohne den etwas aufgehellten Vorderrand, die Umgebung der Fühlersockel, Streifen zwischen den Ocellen und je ein Fleck zwischen den Ocellen, der Hinterkopf « wie eine aufgesetzte Kappe » ohne die äusseren Orbiten. Pubeszenz des schwarzen übrigen Körpers braun schimmerend. Äussere Basis der Flügel meist schwarz (bei dem mir vorliegenden Flügel aber nicht schwarz). Kopf im ganzen dick, hinter den Augen cylindrisch. Ocellenstellung leicht spitzwinkelig, POL : OOL = 2 : 3. Scheitel neben den paarigen Ocellen mit je einem punktförmigen Eindruck, Stirn zwischen Fühlern und Augen mit je einem flachen Längseindruck. Rücken des Thorax ohne besondere Längsauszeichnung. ♂ unbekannt

testacea n. sp.

1 ♀ (Holotypus) von Lusinga (1.760 m), 11.IV.1946. Sehr stark abgeflogen.

♀ 28 mm. — Scutum in seiner ganzen Länge mit tief V-förmigem Eindruck; Scutellum flach dachförmig, Postnotum so lang wie das Postscutellum, deutlich gerippt. Propodeum mit quergestreiftem vorderen Teil (Rücken !), dieser so lang wie Scutellum \pm Postscutellum, flach abgeschrägt zum abschüssigen Teil, an dessen Grenze winkelig eingedrückt; Infrastigmal-Tuberkeln nicht vorhanden. ♂ unbekannt.

Hierher gehört z.B. (*capucina* n. sp.); Westafrika.

- ♀ 16-21 mm; ♂ 18 mm. — Thorax bräunlich schwarz, etc.
Hierher gehört z.B. (*mashonei* ARNOLD); Westafrika.
19. Beine schwarz 20
- Beine ± korallenrot, dunkelbraun oder hellbraun (ocker) 28
20. Kopf, Thorax, Abdomen und Beine schwarz, höchstens die Fühler
gebräunt 21
- Mindestens untere Stirn und Clypeus gebräunt 24
21. Clypeus an seinem Vorderrande ± tief bogig ausgerandet, auch das
Labrum mit bemerkenswert tiefem Aus- oder Einschnitt
viridipennis R. LUCAS ♂ = *sinuosa* KOHL ♀.
1 ♀ von Lusinga (1.760 m), 18.VI-8.VII.1947.
- Clypeus ohne Ausrandung, etc. 23
28. Beine korallenrot, z.B. (*rufofemorata* R. LUCAS).
- Beine ausgedehnt dunkelbraun oder hellbraun (ockerfarben) 31
31. Bei der nur als ♂ bekannten (*H. unguicularis* KOHL, 18 mm) besitzen
die Beine nur dunkel-pechrote Stellen, besonders die Vorderbeine. Kopf
und Fühler rostfarben.
- Alle Beinpaare gleichmässig gebräunt. Rücken in geringerer Aus-
dehnung gebräunt. Runzeln des Propodeums ± gerade durchlau-
fend 36
30. Kopf dunkel-kirschrot oder rotbraun, z.B. (*ruficeps* LEPELLETIER = *tinc-*
tor SAUSSURE = *bruneiceps* TASCHENBERG).
- Kopf schwarz, höchstens die Stirn neben den Augen rot gerandet ... 38
38. ♀ 20-24 mm. — Beine fast von den Hüften an ockerfarben (mehr oder
weniger mit goldener Pubeszenz bedeckt), die Schenkel gegen ihre Basis
zunehmend bräunlich verdunkelt, Hüften und Trochantern unterseits
nur angebräunt oder völlig schwarz. Innere Orbiten ± lang dunkel
kirschrot, ebenso die vordere Hälfte des Clypeus und die äusseren
Orbiten, etc. *proba* HAUPT, 1950.
1 ♀ von Lusinga (1.760 m), 10.III.1947. Bei diesem ♀ sind die
Fühler oberseits nicht im ganzen verdunkelt, sondern jedes Glied auf
längere oder kürzere Mittelstrecke, so dass sie längsgefleckt erschei-
nen. Scutellum, Postscutellum und Postnotum sind völlig schwarz.
Länge 24 mm.
39. Rücken des Propodeums und abschüssiger Teil nicht scharf getrennt,
an der Grenze beider Abschnitte höchstens (mitten !) eine kurze, stumpf-
dreieckige Querleiste, sonst der Rücken in ± gleichmässiger Wölbung

- (beim ♂ sehr flach !) distal abfallend, begrenzt durch deutliche Seitenkanten, mit Stigmenfurchen und \pm entwickelten Infrastigmal-Tuberkeln (*Tamisiери*-Gruppe). Hinterflügel im ganzen abgerundet. Flügeltyp siehe Fasc. 69, p. 12, Abb. 2. Bei allen hier nun folgenden Spezies ist die Spitze des Abdomens \pm lang gerötet 40
- Propodeum mit deutlich abgesetztem abschüssigen Teil, etc. Hinterflügel im ganzen breit. Flügeltyp, l. c., p. 12 (*Glabrata*-Gruppe).
40. Flügel in der Regel goldgelb, schwarz gerandet; bei *barbara* LEPELLETIER gelegentlich völlig schwarzbraun 41
- Flügel leicht gelbbraun bis schwarzbraun, \pm farbig glänzend 43
43. ♀ 12-15 mm. — Flügel nur rauchig getrübt, leicht grünlich-blau glänzend, gemischt mit violetter Glanz auf den Hinterflügeln, etc. (*variabilis* ARNOLD).
- Flügel schwarzbraun in der Durchsicht, im auffallenden Licht intensiv farbig (vorherrschend dunkelblau) glänzend 44
44. Scutum ohne linear und scharf ausgezogene Parapsidenfurchen (vor allem beim ♀), beim ♂ (ob immer ?) mit breiten und flachen Längseindrücken neben einer flachen und gleichbreiten Längserhebung ... 45
- Pubeszenz auf Kopf und Rücken hell- oder dunkelgoldder, zuweilen der Scheitel querüber angedunkelt (♀) oder beim ♂ breit gebräunt, ebenso (und auch \pm breit) die Stirn längs ihrer Mitte. Scutum mit scharf linear eingepprägten Parapsidenfurchen, die auch unter der Pubeszenz deutlich hervortreten. Auf jeden Fall kleinere Spezies; ♀ unter 20 mm 50
45. ♀ 28-32 mm. — Flügel mattschwarz (opak), kaum durchsichtig, die Oberseite nur nach aussen hin \pm blauschimmernd. Schwarz, sehr wenig gelbrot; gelbrot sind : der Clypeus, die untere Stirn, sowie die unteren Schläfen mit den Fühlern; es kann aber auch der ganze Kopf \pm gelbrot gezeichnet sein; ferner sind gelbrot die Tegulae, das letzte Abdominal-Tergit, die Beine mit den Hüften und \pm die Seiten des Thorax. Kopf hinter den Augen etwas eingeengt. Hinterkopf cylindrisch angesetzt und die Schläfen sehr hoch abgewölbt. Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 2 : 3. Pronotum mitten kürzer als seitlich, die Schultern etwas gewölbt, hinten flachbogig ausgerandet. Postnotum so lang wie das Postscutellum, mit 4 Rippen. Propodeum mit groben Querrippen, Infrastigmal-Tuberkeln deutlich. ♂ unbekannt
nigripennis n. sp.
 ♀ Kembwile, rive g. Kalule-Nord (28.II.1949); ♀ Kalule (1.050 m), 14-23.II.1949 (abgeflogen).
- Flügel durchsichtig, Oberseite \pm stark blauglänzend 46

46. ♀ 20-22 mm. — Schwarz und gelbrot; gelbrot sind : der Kopf mit den Fühlern, das Pronotum (ohne Pubeszenz) und die Tegulae; ferner sind rot die Beine, ± die Seiten des Thorax und die beiden letzten Tergite des Abdomens. Flügel stark blauglänzend. Kopf hinter den Augen etwas eingengt, Hinterkopf cylindrisch angesetzt, Schläfen hoch abgewölbt. Ocellenstellung leicht spitzwinkelig, POL = OOL; zwischen den Ocellen und den Augen liegt eine schwärzliche Querbinde. Pronotum kurz, fast von gleicher Breite, Schultern wenig gehoben, hinten gleichmässig flach ausgerandet. Postnotum so lang wie das Postscutellum, mit 2 Querrunzeln. Propodeum ziemlich gleichmässig grob gerunzelt; Infrastigmal-Tuberkeln deutlich *tamisieri* GUÉRIN.

♀ Kaswabilenga (riv. Lufira, 700 m), 15.IX-6.XI.1947; ♀ Kankunda (rive dr. Lupiala, 1.300 m), 13-27.XI.1947; ♀ Mubale (1.480 m), 1-20.V.1947.

- ♀ 24 mm. — Schwarz und gelbrot; gelbrot sind : der Kopf mit den Fühlern, das Pronotum, das Scutum mit den Tegulae und das Scutellum; ferner sind die beiden letzten Abdominal-Tergite und die Beine bis zu den Hüften gerötet, von letzteren nur die Endhälften. Die Rötung des Rückens nimmt vom Kopf bis zu dem Scutellum merklich ab, so das letzteres nur oben leicht gebräunt ist. Flügel ziemlich kräftig blaugrün. Kopf ziemlich dick, Hinterkopf so lang wie die Augen und mit nur leichter Wölbung nach aussen angesetzt, so dass die Schläfen leicht nach aussen gebogen sind, steil und hoch abgewölbt. Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 2 : 3. Pronotum leicht buckelig an den Schultern, mitten kurz, hinten flachbogig ausgerandet. Postnotum so lang wie das Postscutellum, mit 2 Querrunzeln (Rippeln). Propodeum grob quengerunzelt, Infrastigmal-Tuberkeln kaum entwickelt. ♂ unbekannt *monticola* ARNOLD.

♀ Mukana (1.810 m), 12-20.I.1948.

Ob diese Form mit *latirostris* var. *monticola* ARNOLD verwandt ist, womöglich gar mit ihr identisch ist, vermag ich nicht zu sagen. Jedenfalls gehört sie zur *Tamisieri*-Gruppe.

50. ♀ 19 mm. — Schwarz und gelbrot; gelbrot sind : der Kopf mit den Fühlern, das Pronotum, das Scutum mit den Tegulae, das Scutellum und die hinteren Seitenteile des Postscutellums, ferner das letzte Abdominal-Tergit und die Beine mit den Hüften. Flügel kräftig blauglänzend. Hinterkopf nur halb so lang wie die Augen; Schläfen nur mässig gewölbt. Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 2 : 3. Pronotum mit abgerundeten Schultern, mitten kurz, hinten ziemlich flach bogig (winkelig) ausgerandet. Postnotum so lang wie das Postscutellum, fein quengerippelt. Propodeum grob gerippelt, auf seiner hinteren Hälfte nicht durchlaufend. Infrastigmal-Tuberkeln deutlich *semiaurata* n. sp.

♀ riv. Lusinga (1.760 m), 7.IV.1947.

Diese Species ist in Port-Ostafrika verbreitet und auch in meiner Sammlung vorhanden.

— ♀ 10-15 mm. — Schwarz und hell ockerfarben oder gelbrot; ockerfarben sind : der Kopf mit den Fühlern, Pronotum, Scutum mit Scutellum und Tegulae (schon dunkler), die Beine von den Hüften an und das letzte Abdominal-Tergit (sehr dunkel). Flügel tief geschwärzt, matt blauglänzend; dunkler Kern im Makel der Vorderflügel deutlich begrenzt mit durchscheinender Umgebung; *sc* mit dem 3. Abschnitt des *R* dem Vorderrand parallel, 4. Abschnitt des *R* kurz und gerade ansteigend, *r*3 trapezoidisch, dem Rande mehr genähert als die *sc*, ebenso weit vom Rande entfernt wie der 2. Abschnitt der *M* am Hinterrande von *r*3 lang ist. Kopf hinter den Augen etwas verschmälert, Schläfen hoch abgewölbt. Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 2 : 3. Fühlerglied = Schaft + Pedicellus. Pronotum kurz, mit fast eckig ausgebildeten Schultern, hinten flach stumpfwinkelig ausgeschnitten. Postnotum etwa so lang wie das Postscutellum, mitten tief geteilt. Propodeum mit deutlichen Querrunzeln; Infrastigmal-Tuberkeln mässig hoch.

♂ 10-14 mm. — Gefärbt wie das ♀; die Rotfärbung erstreckt sich aber ganz oder zum Teil auch auf die Thoraxseiten, das Propodeum und die Hüften. Ocellenstellung : POL = OOL. Propodeum flach abgewölbt, ohne einen abschüssigen Teil. Genitalplatte fast eben, am Ende fast gerade begrenzt *differens* n. sp.

H. semiaurata und *differens* gehören beide zur *Glabrata*-Gruppe und sind leicht voneinander zu unterscheiden schon nach dem Geäder des Vorderflügels. Bei beiden ist die *r*3 auf ihrer hinteren Seite durch die rücklaufende 3.*Mq* ungleich geteilt in einen kleineren und einen grösseren Abschnitt der *M*. Bei *differens* liegt die *r*3 vom Flügelrande so weit entfernt, wie der grössere Abschnitt lang ist, bei *semiaurata* weniger weit. Ein Vergleich mit *H. convergens* (Fasc. 69, p. 15, Abb. 3) ist schon aus dem Grunde unmöglich, weil bei dieser Spezies der abschüssige Teil des Propodeums ganz am Ende liegt und nicht in der Mitte, wie bei den erwähnten Spezies. Die Spezies scheint häufig zu sein.

- ♀ riv. Kamitungulu, affl. Lusinga (1.700 m), 4-7.III.1947.
- 2 ♀♀ Lusinga (1.760 m), 25.III.1947, 19.IV.1947.
- ♀ riv. Dipidi (1.700 m), 22.IV.1947.
- ♀ Mukana (1.810 m), 4.III.1948.
- 3 ♀♀ Mabwe (rive Est lac Upemba, 585 m), 1-4.III.1949.
- 3 ♂♂ Lusinga (riv. Kamitungulu), 13.VI.1945.
- ♂ riv. Kamitunu (1.800 m), 22.III.1947.
- ♂ Kafwi affl. dr. Lufwa (1.780 m), 5.III.1948.
- ♂ Kabwekanono (1.815 m), 6.III.1948.
- ♂ Kilwezi affl. dr. Lufira (750 m), 16-21.VIII.1948.

DIPLONYX (SAUSSURE) HAUPT.

Ergänzung zu Fasc. 69, pp. 16-21, 1950.

Eindruck der Stirn oben durch eine deutliche Querkante vor den Ocellen begrenzt. Wenn von dieser Kerbe nur sehr wenig zu sehen ist, dann ist das Scutellum mitten stark zusammengedrückt und deutlich über die Rückenlinie hinausgehoben (Profilansicht), das Postscutellum auch beim ♂ dreieckig gehoben, ebenso hoch wie beim ♀, das Postscutellum nicht überragend (bei ♀ und ♂). Im anderen Falle : Postscutellum deutlich gewölbt, zapfen- bis hornartig, das Scutellum ± weit überragend. Klauen ♀ mit Zahn, ♂ gespalten. Äthiopische Region und madagassische Subregion.

Typ. gen. *D. campanulatus* SAUSSURE.

Zu diesem Genus gehört folgende Spezies, deren Flügel dunkelbraun bis ± tief geschwärzt sind, beim ♀ tief blau, beim ♂ (ausnahmsweise !) ± grünblau gefärbt sind.

Diplonyx cordinecarinatus n. sp.

♀ 32 mm. — Schwarz, nur die Schenkel und Schienen rot gefärbt, vor allem auf deren Innenseite, die Enden der Schenkel und Schienen schwarz. Flügel intensiv dunkelblau schimmernd. Hinterkopf hinter den Augen verschmälert, Schläfen hoch abgewölbt. Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 1 : 2. Von dem Eindruck der Stirn unterhalb der Ocellen ist kaum etwas zu sehen wegen der sehr starken Pubeszenz. Pronotum sehr schmal abgerundet. Scutellum mit stark gehobenem Mittelteil, dieses den Rücken weit überragend. Postscutellum pyramidal gehoben, das Scutellum nicht überragend. Postnotum etwa $\frac{1}{2}$ so lang wie das Postscutellum, fein geripfelt, die deutlichen Rippelein verlaufen schräg in die dreieckige Teilung. Propodeum mit deutlichen Querrippen, die unter der Pubeszenz schwer zu erkennen sind; Infrastigmal-Tuberkeln deutlich. Der ganze Körper leicht behaart, ausser dem Rücken des Abdomens, mit Ausnahme der beiden letzten Tergite.

♂ 30 mm. — Schwarz, ohne rote Färbung. Pubeszenz und Behaarung wie vorher. Flügel grünblau gefärbt. Hinterkopf stark abgeschrägt. Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 2 : 3. Stirn wie beim ♀, ebenso Pronotum, Scutum und Scutellum. Postnotum etwa $\frac{2}{3}$ so lang wie das Postscutellum, Rippelein wie beim ♀. Propodeum mit deutlichen Querlinien, Infrastigmal-Tuberkeln deutlich. Genitalplatte flach liegend und flach gekielt, am Ende halbkreisförmig abgerundet und mit dichten Borsten besetzt.

♀ Difirinji (700 m), 27.VI.1949.

♂ Kaziba (1.140 m), 7-12.II.1948.

CYPHONONYX DAHLBOM.

Vgl. Fasc. 69, Abb. 4, p. 17, 1950.

Wegen der Ähnlichkeit mit *Dichelonyx* HAUPT (T g. *D. atropos* SMITH) und *Diplonyx* (SAUSSURE) HAUPT oft verwechselt. Der Unterschied zwischen beiden Genera und *Cyphononyx* kommt dadurch schon zum Ausdruck, dass die 3. Radialzelle vom Aussenrand um mehr denn die Weite des 2. Abschnitts von der 3.M entfernt ist.

Cyphononyx rufopictus RADOSCHKOWSKY.

♀ 19-21 mm. — Kopf fast kubisch. Schwarz; braungelb sind : Clypeus, ± untere Stirn, die Fühler, innere Orbiten, hinterer Scheitel und zum Teil die Schläfen, Beine von der Mitte ihrer Schenkel an, auch die Spitze des Abdomens. Flügel dunkel, nur mit mattem blauen Glanz, mit oder ohne verdunkelten Hinterrand oder mit hellerem Aussenrand nahe den Spitzen. Schwarze Behaarung dicht und lang. Kopf dick, Hinterkopf cylindrisch angesetzt, Schläfen steil abgewölbt. Clypeus breit trapezisch. Scutellum und Postscutellum mitten mit schmaler, seitlich stark abfallender Erhebung. Postnotum kürzer als das Postscutellum, tiefliegend, geripelt.

♂ 15 mm. — Ebenso gefärbt wie das ♀. Genitalplatte am Hinterrande abgerundet, mitten nicht eingedrückt, mit starker Behaarung. Von GRIBODO als *C. abyssinicus* 1884 beschrieben.

♀ Kankunda (rive dr. Lupiala, 1.300 m), 13-27.XI.1947.

♀ Lusinga (1.760 m), 22.X.1948.

♂ riv. Mubale (1.400 m), 1-20.V.1947.

Sonstiges Vorkommen : Abessinien (Eritrea). Die Type (Zool. Mus. Berlin) und 2 weitere ♀ ♀ lagen mir vor. Arabien (Yemen).

GRIBODO sagt nichts über die Färbung der Fühler bei seiner Spezies; da er sie aber mit *C. flavicornis* FABRICIUS vergleicht, so werden die Fühler wohl gelbbrot gefärbt sein. Über die Beborstung der Spitze des Abdomens ♀ sagt er : ano aureosetosa.

Cyphononyx SMITH (= lynx R. LUCAS).

♂ Kankunda (rive dr. Lupiala, 1.300 m), 13-27.XI.1947.

Sonstiges Vorkommen : Ostafrika von Uganda bis Rhodesia.

Cyphononyx aeneipennis R. LUCAS (= rhodesianus BISCHOFF).

♀ riv. Mongolo, affl. rive g. Lufira (850 m), 28.X.1947.

♀ Kaswabilenga (riv. Lufira, 700 m), 15.IX-6.XI.1947.

♀ Kaziba (1.140 m), 5-20.II.1948.

♀ Ganza (860 m), 18-25.VI.1949.

- 2 ♀ ♀ Ganza (860 m), 27.VI-2.VII.1949.
 ♀ Ganza (860 m), 20-25.VI.1949.
 ♀ Kaziba (1.140 m), 5-20.II.1948.
 2 ♂ ♂ Lusinga (1.760 m), 18.VII-18.VIII.1947.

Sonstiges Vorkommen : Von der Goldküste und Ostafrika südwärts bis Rhodesia.

MACROMERINAE.

AUPLOPUS SPINOLA 1841.

T. gen. *Pompilus femoratus* FABRICIUS (Neotropische Region) = (*Pseudagenia* KOHL), T. gen. *Sphecx carbonaria* SCOPOLI (Pal. Region).

Auplopus semirufus n. sp.

♀ 18 mm. — Schwarz und rot (mehr nach ockerfarben hinneigend); rot sind : Der Kopf mit den Fühlern, Oberseite des Pronotums und ± auch des Scutum und des Scutellum und die Beine von den Hüften an. Flügel schwärzlich getrübt und mit violetter Glanz. Kopf ziemlich dick, hinter den Augen leicht verschmälert, Schläfen mit mässiger Wölbung abgerundet. Ocellenstellung rechtwinkelig, POL : OOL = 1 : 2. Innenränder der Augen gegen den Scheitel leicht konvergent, ein Auge = $\frac{3}{4}$ Stirnhälfte. Clypeus seitlich abgeschrägt und mit abgerundeter Spitze. Pronotum seitlich stark gehoben und mit gut entwickeltem Randsaum. Propodeum mit deutlicher Mittelfurche, quer gerunzelt. Hinterschienen mit sehr feinen Dörnchen besetzt; Klauen mit Zahn. ♂ unbekannt.

♀ Kankunda (rive dr. Lupiala, 1.300 m), 13-27.XI.1947.

♀ Lusinga (1.760 m), 25.III.1947. Kopf fehlt.

Auplopus inepta ARNOLD.

♀ Lusinga (1.760 m), 25.III.1947.

DICHRAGENIA nov. gen.

Klauen mit « deutlichem » Zahn, der sich aber bei genauer Untersuchung als abgespaltener Zahn erweist, der sehr kurz ist und an seiner Spitze gestutzt. Kopf fast kubisch, Mittelfurche der Stirn nur als feine Linie vorhanden. Schläfen schräg abgewölbt, seitlich so dick wie ein Auge. Fühler normal-gliederig. Clypeus auf breiterer mittlerer Strecke etwas vorgezogen, der Rand dieses vortretenden Teils flachbogig. Behaarung sehr spärlich. Pronotum im ganzen gehoben, aber nur wenig, an den Schultern nicht aufgetrieben, sein Hinterrand-Saum nur seitlich deutlich anliegend. Scutum deutlich länger als Scutellum + Postscutellum. Postnotum etwa $\frac{1}{2}$

so lang wie das Postscutellum. Propodeum fein gerunzelt. Hinterschienen fein bedornt. Zellenbildung der Vorderflügel wie bei *Auplopus*. ♂ Kopfbildung fast wie beim ♀, Vorderrand des Clypeus aber in seiner ganzen Breite gestutzt. Klauen noch kürzer gespalten als beim ♀, abgespaltener Zahn ebenso gestutzt.

Äthiopische Region und Madagaskar.

T. gen. : *Agenia macula* SAUSSURE.

Dichragenia pulchricoma ARNOLD.

- 1 ♀ Kiamakoto-Kiwakishi (1.070 m), 4-16.X.1948.
- 1 ♀ Mabwe (rive Est lac Upemba) (585 m), 15.VIII.1947.
- 1 ♀ Mabwe (lac Upemba) (585 m), 4.X.1947.
- 1 ♀ gorges de la Pelenge (1.150 m), 30.V.1947.
- 1 ♂ Kilwezi (750 m), 16-21.VIII.1948.

HYPOMMA nov. gen.

Stirn (Seitenansicht) ± stark vorgewölbt, die Augen ± deutlich überragend. Fühler mässig langgliedrig. Ocellenstellung spitzwinkelig. Flügel stark gefärbt mit Binde vor der Spitze. *sc* lanzettlich; die Abschnitte des *R* stehen in flachem Bogen angeordnet; *r* 2 und *r* 3 lang trapezisch, jede der Zellen nur etwa doppelt so lang wie an der *2.Rq* hoch. Dem Genus *Auplopus* also ± ähnlich, Kopf hinter den Augen aber deutlich verschmälert, Schläfen also sehr flach abgewölbt. Mandibeln normal gestellt; die Augen stehen mithin genau über der Basis der Mandibeln. Wangen vorn kaum, nach hinten nur wenig erweitert, die Schläfen schmaler als ein Auge. Clypeus buckelig vortretend, seine Seitenränder flach-S-förmig geschwungen, der spitz vorgezogene Mittelteil auffällig breit gestutzt. Pronotum kurz, parallelseitig, sein Abfall zum Collare nicht glänzend, sein Hinterrand-Saum nur durch dunklere Färbung angedeutet. Scutum und Postscutellum wie bei *Auplopus*. Postnotum so lang wie das Postscutellum, deutlich geripfelt. Propodeum mit feinen Querfurchen. ♂ unbekannt.

T. gen. : *Pseudagenia picticornis* ARNOLD.

Hypomma picticornis ARNOLD.

- ♀ Kankunda affl. g. Lupiala (1.300 m), 14-29.XI.1947.

TAENIAGENIA HAUPT.

Wangen nicht oder kaum entwickelt; die Augen berühren ± deutlich die Basis der Mandibeln. Clypeus ± weit vorgezogen, mitten etwa nur $\frac{1}{2}$ so lang wie seitlich, vorn-mitten mit abgerundeter Spitze, seitlich gerade zugeschnitten bis ± ausgeschweift, so dass an den Seitenrändern noch je

eine stumpfe Spitze entsteht. Mitte des Clypeus heulig aufgetrieben, so dass vorn ein flachbogiger Vorderrand entsteht. Stirn wenig vortretend, die Stirnseiten nur wenig gehoben oder völlig flach gegen die Fühlersockeln ziehend. Fühler langgliedrig. Ocellenstellung stets spitzwinkelig. Hinterkopf stets etwas schmaler als der Vorderkopf, auf kürzere oder längere Strecke nach hinten verengt. Pronotum kurz, Schultern deutlich aufgetrieben, anliegender Hinterrand-Saum unscheinbar. Scutellum und Postscutellum breit und flach, Postnotum etwa $\frac{1}{2}$ so lang wie das Postscutellum. Propodeum flach abgewölbt, \pm deutlich fein quengerunzelt. Abdomen mit deutlichem Stiel, beim σ dieser stärker gestreckt. Hinterschienen φ kaum merklich bedornt; Klauen wenig gebogen, mit kleinem Zahn. Flügel verschiedenartig gebaut, die *sc* dreieckig bis lanzettlich, die *r*3 distal stark oder kaum merklich erweitert, stets aber mit Bindenzeichnung. Färbung vorwiegend schwarz. Die Körperbedeckung besteht meist in einer weislichen bis grauen Pubeszenz, die nur bei *planus* bräunlich ausfällt, wo auch eine bemerkenswerte Behaarung auftritt.

Die Feststellung einer Art ist bei Betrachtung des Kopfes von vorn kaum zu ermitteln, wenn auch die Breite der Augen im Vergleich zur Stirnhälfte variiert. Auch die Betrachtung des Clypeus vermag kein einwandfreies Bild zu gewähren, da man sich wegen der Form des an sich meist schwarzen Körperteils leicht irren kann, wenn auch Ausnahmen auftreten wie bei *neavei* oder dem sehr kurzen Clypeus bei *scapularis*. Ich habe aus diesem Grunde auf die Beschreibung des Clypeus keinen Wert gelegt und gebe nur die Abbildung seines Umrisses beim φ . Die einzige Möglichkeit, den Kopf in der Diagnose zu verwerten, besteht darin, dass man ihn von oben getrachtet, was bisher unterlassen wurde. Die Grösse der Augen im Verhältnis zu Stirnhälfte kommt auf diese Weise auch zum Ausdruck, wurde in den Diagnosen aber nicht erwähnt. Viel wichtiger ist die Gestalt des Hinterkopfes und die Ocellarstellung. Die Beschreibung der Vorderflügel-Zellen habe ich trotz der mit Sorgfalt ausgeführten Zeichnungen aber trotzdem gegeben, um auf das Wichtigste aufmerksam zu machen, was für die Unterscheidung notwendig ist.

Ob ich trotz aller Vergleichs-Möglichkeiten bei KOHL oder ARNOLD irgendwo ein Synonym geschaffen habe, halte ich für möglich. Nur Typenvergleiche könnten hier helfen, die ich mir aber versagen muss.

Als Typus des Genus benannte ich *Pseudagenia kilimandjaroensis* CAMERON, 1950.

Genus **TAENIAGENIA** HAUPT.

(Abb. 1-15.)

1. *sc* \pm der Dreiecksform genähert, ihre Höhe an der Vereinigung zwischen dem 2. und 3. Abschnitt des *R* länger als die *2.Rq* 2
- *sc* an der genannten Strecke so lang oder kaum länger wie die die *2.Rq* 7

2. $r3$ hat die Form eines distal stark erweiterten Trapezes 3
 — $r3$ etwa so gross wie $r2$, distal nur wenig erweitert; der 1. und der 2. Abschnitt des R bilden eine \pm gerade Linie 5
 3. sc weit über doppelt so hoch wie die $2.Rq$.

♀ 8-9 mm (Abb. 1). — Beide Flügelbinden von gleicher Breite und verhältnismässig schmal; die äusserste Binde füllt nur das proximale Drittel der sc , die $r2$ fast völlig und bildet nur einen schmalen Streif

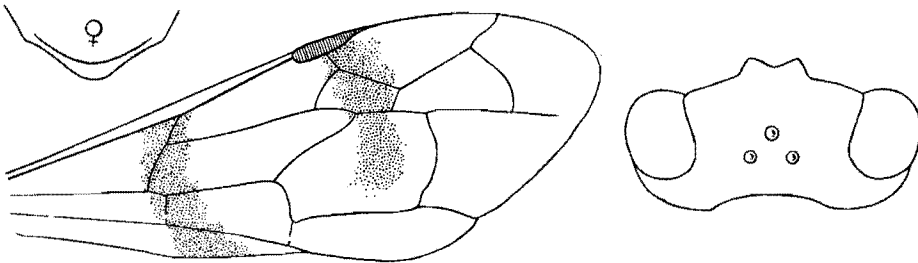


ABB. 1. — Flügel, Clypeus und Kopf von *Taeniagenia commendabilis* KOHL.

in der Mitte der $m3$; der vordere Binde ist ebenso breit, säumt den Queraderzug und zieht bis zum Hinterrande durch. sc fast völlig dreieckig; beide Radialzellen trapezisch, die $r2$ nur $\frac{2}{3}$ so lang wie $r3$, distal verschmälert, $r3$ nach aussen mehr als das Doppelte erweitert, dem Spitzenrande näher als der 2. Abschnitt der M an ihrer Hinterseite. Kopf von oben gesehen mit leicht ansteigender Stirn gegen die Fühlersockel. Hinterkopf stark verschmälert, Schläfen kurz und mässig flach abgewölbt. POL : OOL = 2 : 3. Schwarz, leicht grau pubeszent, nur die Mundteile und der vordere Rand des Clypeus \pm gebräunt; Fühler schwarz. ♂ mir nicht bekannt.

2 ♀♀ Mabwe, lac Upemba (585 m), 1-15.VIII.1947 und 4.IX.1947

1. *commendabilis* KOHL.

- sc höchstens doppelt so hoch wie die $2.Rq$ 4
 4. $3.Rq$ nur flach gewölbt; Stirnseiten gegen die Fühlersockel ansteigend; Schläfen sehr stark abgewölbt.

♀ 10 mm (Abb. 2). — $r2$ hinten ebenfalls nur $\frac{2}{3}$ so lang wie $r3$, ihre vordere $1.Rq$ nur leicht gebogen, distal um die Hälfte verengt, $r3$ distal um das Doppelte erweitert, vom Spitzenrand nur $\frac{1}{2}$ so weit entfernt wie der 2. Abschnitt der M an ihrer Hinterseite lang ist. Beide Flügelbinden schmal wie bei *commendabilis*, doch die vordere schmaler als die äussere. Kopf ziemlich flach gebaut, die Stirnseiten steigen aber deutlich gegen die Fühlersockel an. POL : OOL = 3 : 4. Schwarz, weiss-

lich pubeszent; rotgelb sind : Die Mundteile, der Vorderrand des Clypeus, die Unterseite des Fühlerschaftes, die Fühlerglieder 4-6 (schwarz gerandet), die Beine ohne die Hüften. ♂ mir nicht bekannt.
 ♀ Munoï bif. Lupiala (800 m), 6-13.VI.1948 2. *vaga* ARNOLD.

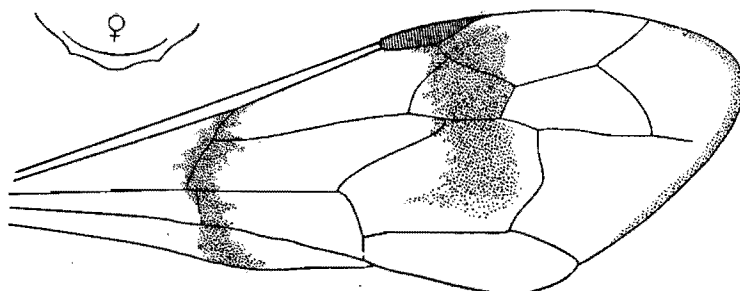
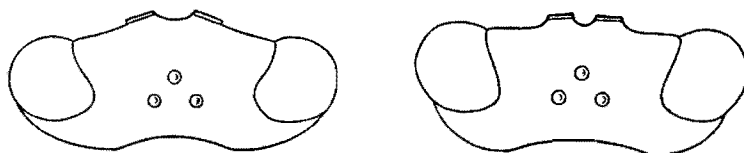


Abb. 2. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia vaga* ARNOLD.



Links : Kopf von *Taeniagenia vaga* ARNOLD.
 Rechts : Kopf von *Taeniagenia planus* n. sp.

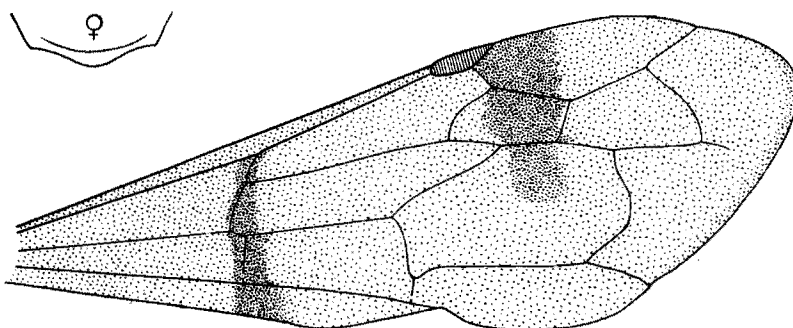


Abb. 3. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia planus* n. sp.

— 1.*Rq* im ganzen, 3.*Rq* am unteren Ende stark gebogen; die Stirnseiten ziehen flach zu den Fühlerbasen; Schläfen mässig gerundet.

♀ 12 mm (Abb. 3). — Flügel leicht angeraucht, r_3 wenig länger als r_2 , vom Spitzenrande fast so weit entfernt wie der 2. Abschnitt der *M* an ihrer Hinterseite lang ist. Beide Flügelbinden fast wie vorher. Kopf ziemlich flach gebaut, die Schläfen stärker gerundet als bei *vaga*.

POL : OOL = 2 : 3. Schwarz, bräunlich pubeszent, besonders auf dem stärker behaarten Vorderkörper. ♂ mir nicht bekannt.

♀ Kabwe s/Muye (1.320 m), 16-25.V.1948 3. *planus* n. sp.

5. Die beiden Radialzellen liegen vom Spitzenrande fast ebenso weit entfernt, als sie zusammen lang sind. Kopf kurz und ziemlich dick. Die Spezies sieht (ihrer Flügelbinden wegen) der nächstfolgenden (*spilotaenia*) sehr ähnlich.

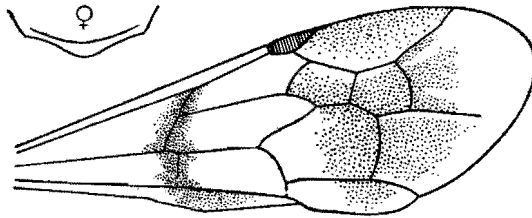
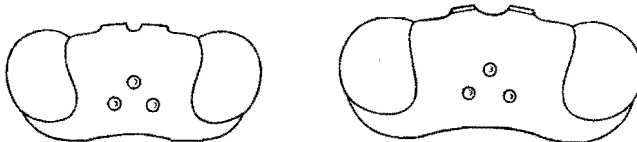


ABB. 4. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia speculum* n. sp.



Links : Kopf von *Taeniagenia speculum* n. sp.
Rechts : Kopf von *Taeniagenia spilotaenia* KOHL.

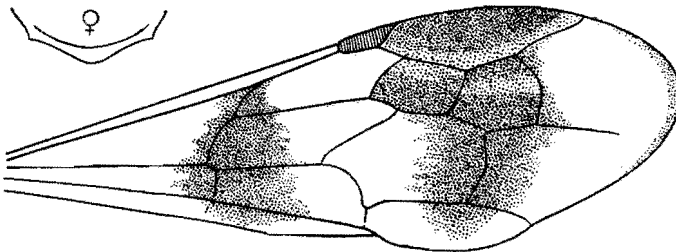


ABB. 5. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia spilotaenia* KOHL.

♀ 7-9 mm (Abb. 4). — Radialzellen von etwa gleicher Grösse, fast quadratisch. Die äussere Flügelbinde sehr gross, wenn auch matt; sie erfüllt die *sc*, die *r2* und *r3*, die distale Hälfte der *m3* und geht weit in die äusseren unbegrenzten Zellen über. Die Stirnseiten ziehen wenig gehoben zu den Fühlersockeln; Schläfen sehr flach abgerundet. POL = fast OOL. Schwarz, Tarsen und Fühler ± gebräunt bis schwarz; fein weisslich pubeszent.

♂ 7 mm. — Nach dem Zellenbau deutlich zu erkennen, die Binden aber noch schwächer entwickelt als beim ♀. Die Stirnseiten sind gegen die Fühlersockel etwas stärker gehoben.

♀ riv. Mubale (1.480 m), 9.V.1947.

Riv. Lupiala (affl. rive dr. Lufira) (700 m), 6-9.X.1947.

♂ Lusinga (riv. Kamitungulu), 13.VI.1945 4. *speculum* n. sp.

— Die Radialzellen dem Spitzenrande näher als sie zusammen lang sind 6

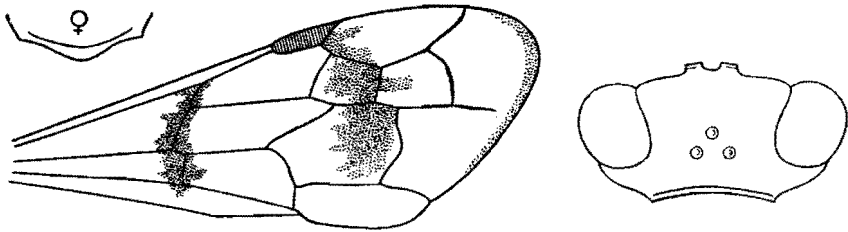


ABB. 6. — Flügel, Clypeus und Kopf von *Taeniagenia rubrosculum* n. sp.

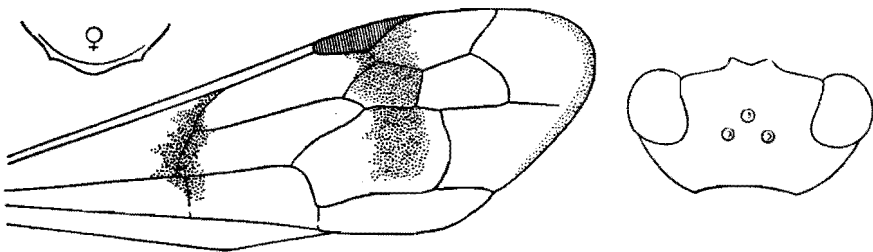


ABB. 7. — Flügel, Clypeus und Kopf von *Taeniagenia coniceps* n. sp.

6. Beide Flügelbinden breit.

♀ 7 mm (Abb. 5). — r_2 deutlich länger als hoch; r_3 vorn etwas kürzer als r_2 . Die äussere Flügelbinde wie bei *speculum*, aber kräftiger, nicht so weit in die unbegrenzten Zellen hineingehend; innere Binde nach hinten stark verbreitert. Kopf etwas flacher gebaut als bei *speculum*, die Stirnseiten leicht ansteigend gegen die Fühlersockel; Schläfen flach abgewölbt. POL : OOL = 2 : 3. Schwarz.

♂ 5 mm. — Nach dem Zellenbau genau zu erkennen. Die äussere Binde matt, bis zur Flügelspitze ausgedehnt, die innere Binde fehlend. Kopf wie beim ♀.

♀ Kilwezi (750 m), 6-7.IX.1948.

♂ Mabwe (585 m), 28.XI-1.XII.1949 5. *spilotaenia* KOHL.

— Beide Flügelbinden schmal.

♀ 8 mm (Abb. 6). — Die Radialzellen etwa so weit wie der 2. Abschnitt der *M* am Hinterrande der *r3* lang ist. *r2* und *r3* rechteckig oder leicht trapezisch, mitten (*2.Rq*) etwas weniger hoch als aussen. Die schmale Flügelbinde bedeckt nur den proximalen Winkel von *sc*, fast die ganze *r2*, eine kurze Mittelstrecke von *r3* und die distale Hälfte von *m3*; die innere Binde begleitet schmal den Queraderzug in der Mitte des Flügels. Kopf mit gebogen ansteigenden Stirnseiten gegen die Fühlersockel. Hinterkopf fast konisch verschmälert. POL : OOL = fast 1 : 2. Schwarz; Mundteile, Vorderrand des Clypeus und ± die Vorderbeine von den Knien an ockergelb; weisslich pubeszent.

♂ 7 mm. — Nach dem Zellenbau genau zu erkennen. Sonst wie beim ♀.

♀ Ganza (860 m), 10.VI.1949; Lusinga (riv. Lufwa), 1.VI.1945.

♂ Buye-Bala (1.750 m), 25-31.III.1945 6. *rubrosculum* n. sp.

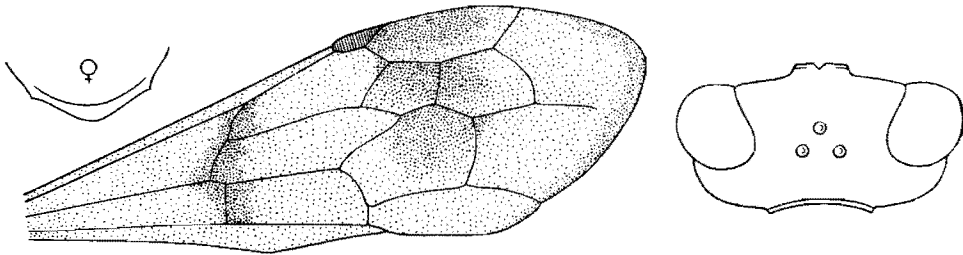


ABB. 8. — Flügel, Clypeus und Kopf von *Taeniagenia longiventris* CAMERON.

- 7. 4. Abschnitt des *R* (distales Ende der *sc*!) steil ansteigend 8
- 4. Abschnitt des *R* schräg ansteigend 9

8. Pterostigma = Costalrand der *sc*; Hinterkopf konisch.

♀ 7 mm (Abb. 7). — Flügelbinden schmal, die äussere füllt den proximalen Winkel der *sc*, die *r2* völlig und bildet einen langen Streifen in der distalen Hälfte der *m3*; vordere Binde säumt den Queraderzug. Kopf dick, die Stirnseiten steigen gegen die Fühlerbasis an; Hinterkopf fast so lang wie der Vorderkopf, konisch verschmälert, Schläfen von langer flacheren Wölbung; POL = fast OOL. Schwarz, die untere Hälfte des Clypeus gerötet; fein weisslich pubeszent. ♂ mir nicht bekannt.

♀ Mabwe (lac Upemba) (585 m), 4.IX.1947; Kilwezi (750 m), 2-10.VIII.1948 7. *coniceps* n. sp.

— Pterostigma klein; *sc* fast parallelseitig (Abschnitt 2 und 3 des *R* bilden fast eine gerade Linie).

♀ 8-10 mm (Abb. 8). — Flügel ± angeraucht, äussere Flügelbinde ziemlich breit, indem sie die *sc* fast völlig, die *r2* zum grössten Teil, die *r3* auf der proximalen Hälfte und den vorderen Teil der *m3* erfüllt; die innere Binde säumt den Queraderzug. Kopf mit leicht ansteigenden Stirnseiten gegen die Fühlersockel, die Schläfen stark gerundet. POL : OOL = 2 : 3. Schwarz; Mundteile und die Tarsen der Vorderbeine sehr dunkel gebräunt (Fühler und Tarsen der übrigen Beine fehlen); weisslich pubeszent. ♂ mir nicht bekannt.

♀ Mukana (1.810 m), 6.III.1948. Kilwezi (750 m), 26-31.VII.1948
8. *longiventris* CAMERON.

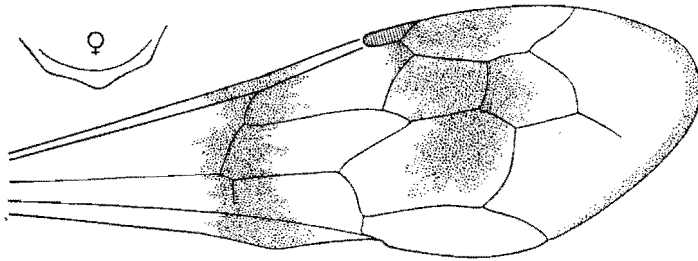
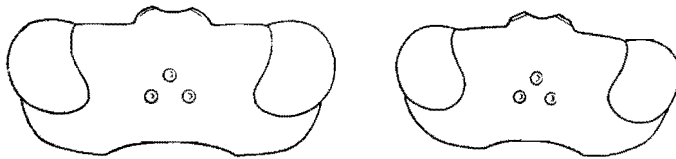


ABB. 9. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia lufwaensis* n. sp.



Links : Kopf von *Taeniagenia lufwaensis* n. sp.
Rechts : Kopf von *Taeniagenia ruficornis* n. sp.

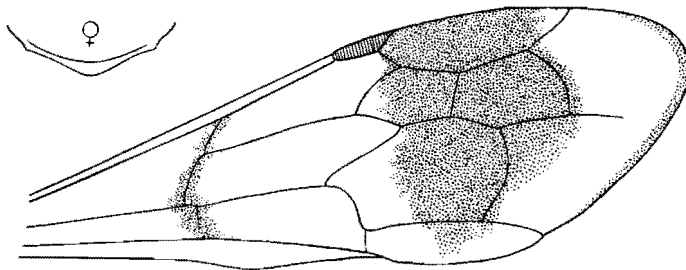


ABB. 10. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia ruficornis* n. sp.

9. Die *M* als hintere Begrenzung von *r3* bildet einen stumpfen (deutlichen !) Winkel, wobei die *r3* fünfeckig erscheint; das Ende der *M* ist nach rückwärts gerichtet. Die Stirnseiten ziehen geradlinig zu den Fühlersockeln.

♀ 8-10 mm (Abb. 9). — Beide Flügelbinden sind ziemlich breit, ähnlich wie vorher (*longiventris*), nur die innere Binde breitet sich mehr aus und zieht vom Costalrand bis zum Analrand durch. r_3 vorn fast nur $\frac{1}{2}$ so lang wie r_2 , hinten von gleicher Länge. Kopf ziemlich breit, die Schläfen hoch abgewölbt. POL : OOL = 1 : 2. Schwarz. ♂ mir nicht bekannt.

2 ♀♀ Kafwe, affl. dr. Lufwa (1.780 m), 5.III.1948
9. *lufwaensis* n. sp.

— Die *M* verläuft (sozusagen) geradeaus. Die Stirnseiten steigen gegen die Fühlersockel an 10

10. ♀ 8-9 mm (Abb. 10). — Beide Radialzellen trapezisch, r_3 aber etwas grösser als r_2 , r_3 vorn wie hinten um etwa $\frac{1}{4}$ länger als r_2 . Die äussere Flügelbinde gross, *sc* bis auf die distale Ecke und r_2 bis auf die proximale Ecke füllend, r_3 völlig bedeckt und in *m*3 das distale $\frac{2}{3}$; die Binde tritt in die unbegrenzten Zellen ein, in die *m*4 sogar recht weit; die innere Binde säumt schmal den Queraderzug. Der Kopf zeigt leicht gegen die Fühlersockel ansteigende Stirnseiten; Schläfen hoch abgerundet. POL : OOL = 1 : 2. Schwarz; gelbrot sind : Die Mundteile, die vordere Hälfte des Clypeus, die Fühler (ausgenommen die Oberseite des Schaftes), die Beine von den Knien an und die äusserste Spitze des letzten Abdominal-Segmentes; fein weisslich pubeszent. ♂ mir nicht bekannt.

♀ Kiamakoto-Kiwakishi (1.070 m), 14-16.X.1948
10. *ruficornis* n. sp.

— r_2 grösser als r_3 oder beide von gleicher Grösse 11

11. r_2 grösser als r_3 12

— Beide Radialzellen ungefähr gleich gross 14

12. 3 Flügelbinden vorhanden : Eine basale, eine sehr breite innere Binde und eine schmale äussere Binde.

♀ 7 mm (Abb. 11). — Die mittlere Binde ist die kräftigste : Sie erfüllt die ganze *cu*2 und durchzieht in der Breite dieser Zelle den ganzen Vorderflügel von dem Costalrand bis zum Analrand. Die etwas mattere äussere Binde füllt nur die r_2 völlig aus und füllt nur die Winkel der angrenzenden Zellen; ebenso hell ist die kurze Basalbinde. Kopf mit leicht ansteigenden Stirnseiten gegen die Fühlersockel, mit mässig gewölbten Schläfen. POL : OOL = 2 : 3. Schwarz. ♂ mir nicht bekannt.

♀ Kaziba, affl. g. Senze, sous-affl. dr. Lufira (1.140 m), 15-17.II.1948 11. *scapularis* ARNOLD.

— 2 Flügelbinden vorhanden 13

13. ♀ 8 mm (Abb. 12). — r_2 und r_3 trapezisch, r_2 nur wenig trapezisch, indem sie vorn nur um $\frac{1}{4}$ kürzer ist als hinten; r_3 stark trapezisch, indem sie vorn nur $\frac{1}{2}$ so lang ist wie hinten; hinten ist sie nur wenig kürzer als r_2 . Die Flügelbinde füllt die proximalen $\frac{2}{3}$ der sc , fast völlig

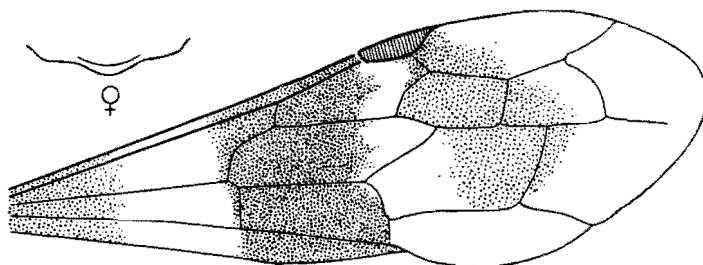
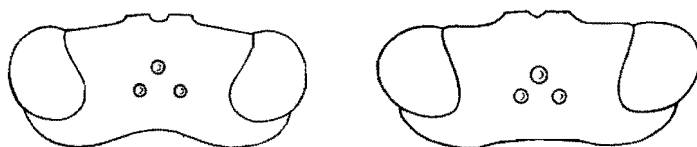


ABB. 11. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia scapularis* ARNOLD.



Links : Kopf von *Taeniagenia scapularis* ARNOLD.

Rechts : Kopf von *Taeniagenia jonesi* ARNOLD.

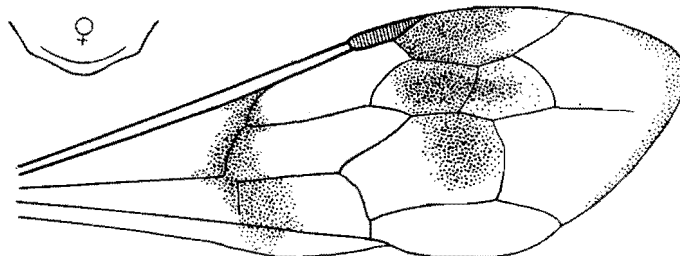


ABB. 12. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia jonesi* ARNOLD.

die r_2 , sendet nur einen Streifen nach r_3 und füllt die distale Hälfte der m_3 ; die vordere Binde säumt in mässiger Breite den Queraderzug. Kopf mit leicht ansteigenden Stirnseiten nach den Fühlersockeln, Hinterkopf stark verschmälert und mit mässig abgerundeten Schläfen. POL : OOL = 1 : 2. Schwarz, fein weisslich pubeszent. ♂ mir nicht bekannt.

♀ Mabwe, lac Upemba (585 m), 1-15.VIII.1947 ... 12. *jonesi* ARNOLD.

— 7-8 mm (Abb. 13). — r_2 und r_3 trapezisch, r_2 nur wenig trapezisch, indem sie vorn nur um $\frac{1}{4}$ kürzer ist als hinten; r_3 hinten etwas kürzer als r_2 , vorn nur $\frac{2}{3}$ so lang wie hinten. Flügelbinden ganz ähnlich wie vorher (*jonesi*), aber weniger stark ausgebreitet. Kopf verhältnismässig

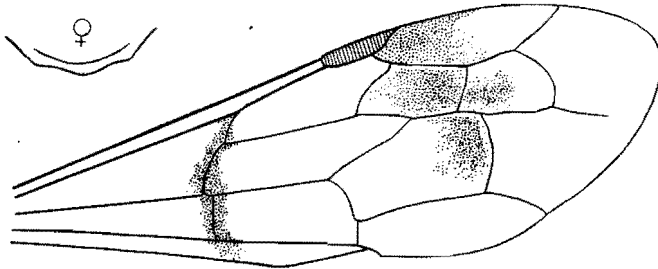


ABB. 13. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia egena* KOHL.



Links ; Kopf von *Taeniagenia egena* KOHL.
Rechts : Kopf von *Taeniagenia planiuscula* ARNOLD.

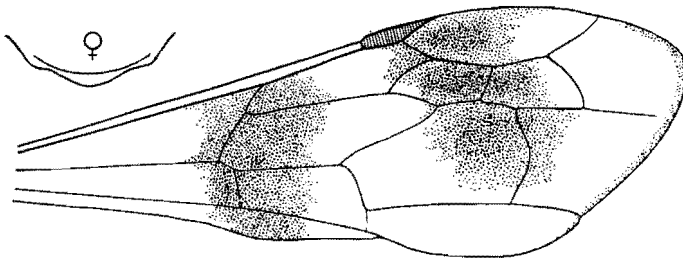


ABB. 14. — Flügel und Clypeus von *Taeniagenia planiuscula* ARNOLD.

schmäler als bei *jonesi*, die Stirnseiten leicht gegen die Fühlersockel ansteigend; Hinterkopf weniger stark verschmälert und die Schläfen mässig abgerundet. POL : OOL = 1 : 2. Schwarz; Mundteile, Clypeus, die Fühler unterseits und die Beine von den Knien an ockergelb; weisslich bereift. ♂ mir nicht bekannt.

♀ Mabwe (lac Upemba), 585 m, 1-12.VIII.1947; Kabwe s/Muye (1.320 m), 16-25.V.1948; Kilwezi (750 m), 2-14.VIII.1948; Kilwezi, affl. dr. Lufira (750 m), 27.VIII-8.IX.1948; Kilwezi (750 m), 6-7.IX.1948

13. *egena* KOHL.

14. Beide Radialzellen lang-trapezisch, fast symmetrisch; Hinterkopf mit hoch abgerundeten Schläfen.

♀ 8 mm (Abb. 14). — Flügelbinden ziemlich breit, die äusserste so breit wie die innere; die äussere füllt die reichliche proximale Hälfte der *sc* samt dem Winkel (in der $r1$!) unter dem Pterostigma und zieht in dieser ganzen Breite bis zum hinteren Ende der Medialzellen; die innere Binde säumt sehr breit den Queraderzug. Kopf mit deutlich (gewölbt!) ansteigenden Stirnseiten gegen die Fühlersockel, Hinterkopf kaum verschmälert und mit hoch abgewölbten Schläfen. POL : OOL = 2 : 3. Schwarz; gelbrot sind : Die Mundteile, der Clypeus, die Fühler und die 3 letzten Abdominal-Segmente; weisslich pubeszent. ♂ mir nicht bekannt.

♀ Lusinga (Mukana), 28.V.1945 14. *planiuscula* ARNOLD.

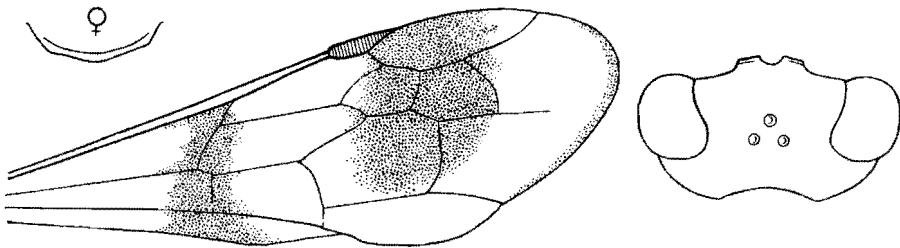


ABB. 15. — Flügel, Clypeus und Kopf von *Taeniagenia obtusa* n. sp.

- Beide Radialzellen kurz-trapezisch, nicht völlig symmetrisch; Hinterkopf konisch verschmälert.

♀ 8 mm (Abb. 15). — Äussere Flügelbinde breiter als die innere, fast die ganze *sc* erfüllend, beide Radialzellen, die *m3* zu $\frac{2}{3}$ und den Winkel neben *sc* und *m3*; die innere Binde säumt den Queraderzug und endet ziemlich breit an dem Hinterrand. $r3$ hinten um $\frac{1}{4}$ länger als $r2$, vorn auf $\frac{2}{3}$ verengt, hier so lang wie $r2$. Kopf mit leicht ansteigenden Stirnseiten gegen die Fühlersockel; Hinterkopf konisch verengt, die Schläfen mit flacher Rundung abgewölbt, ziemlich lang. POL : OOL etwa 2 : 3. Schwarz; braunrot sind : Die Mundteile, vorderer Rand des Clypeus, die Fühler, die Vorderbeine von den Schenkeln an und \pm die beiden letzten Abdominal-Segmente.

♂ 6 mm. — Nach der Zellenbildung und der beiden Binden sowie nach dem konischen Hinterkopf genau zu erkennen. Nach der Färbung mit dem ♀ übereinstimmend, nur das Abdomen ganz schwarz.

♀ riv. Kilolomatambo (affl. Lusinga), 16.VII.1945; Kabwe s. Muye (affl. dr. Lufira) (1.320 m), 20-25.V.1948; Masombwe (1.120 m), 6-9.VII.1948; Kilwezi (730 m), 2-7.VII.1948

♂ Mabwe (lac Upemba) (6.585 m), 4.IX.1947 15. *obtusa* n. sp.

CYEMAGENIA ARNOLD.**Cyemagenia rubrozonata** CAMERON.

Die bestimmenden Merkmale dieses Genus befinden sich zum Teil auf den Vorderflügeln, zum Teil in der Stellung der Fühler. Die Radialzellen sind für ein Genus der *Macromerinae* bemerkenswert kurz und liegen vom Spitzenrande etwa so weit entfernt, wie r_2 und r_3 zusammen lang sind. Der Spitzenrand selbst ist geschwärzt mit gerader innerer Begrenzung. Die Fühler stehen so eng beisammen, dass sich die Schäfte berühren und innen-seits abgeplattet sind.

Das ♀ besitzt auf seinem letzten Abd. Tergit eine sehr eigenartige Behaarung. Diese beschränkt sich nur auf die Mitte seiner hinteren Hälfte. Sie besteht aus sehr kräftigen Borsten, die in Gruppen zu je etwa drei oder vier ziemlich dicht beisammenstehen. Diese gedrängt stehenden Borstenbündel sind in kurzem Bogen rückwärts gekrümmt. Wenn die Spitzen dieser Borsten miteinander verklebt sind, dann wirken sie wie Dornen; ARNOLD bildet sie so ab. Das Tergit ist ausserdem noch mit feinen längeren Haaren bedeckt.

Das ♂ zeigt eine ziemlich ausgebreitete Weissfärbung. Weiss oder elfenbeinweiss gefärbt sind bei ihm der Clypeus (mitten geschwärzt!), die untere Stirn, die Hinterecken des Propodeums, das letzte Abd.-Tergit und die Unterseite der Hüften (Coxen), besonders die Vorder- und Mittelhüften. Ich nehme an, dass sich dieses starke Auftreten von Weiss auch bei den noch unbekanntem ♂♂ der übrigen Spezies zeigen wird.

♀ riv. Bowa, affl. dr. Kalule-Nord, près Kiamalwa, 1-3.III.1949.

♂ Mabwe (585 m), 13-20.I.1949.

CLAVELIINAE HAUPT.**CLAVELIINI.****MICROCLAVELIA** nov. gen.

Der kleinste der bisher bekannten Vertreter der *Claveliinae*, auffallend durch die keulenartige Form ihres Abdomens. Nur als ♂ bekannt.

Kopf in Vorderansicht fast kreisförmig begrenzt. Augen im Vergleich zur Stirn sehr schmal, gleichbreit, nur $\frac{1}{2}$ so breit wie eine Stirnhälfte. Scheitel sehr stark gehoben; Ocellenstellung spitzwinkelig, etwas höher als der obere Augenrand stehend. Stirn zwischen den Fühlern abgestumpft

nasenartig hervortretend; die Fühler stehen in kreisrunden flachen Vertiefungen, langgliedrig und ohne Auszeichnungen. Clypeus trapezisch, so breit wie die untere Stirn. Pronotum kaum kürzer als das Scutum, flachbogig ausgerandet. Cuneoli gut entwickelt. Postnotum querstreifig, so lang wie das Postscutellum, mit Längsfurche in der Mitte. Propodeum flach gewölbt, fein quer gerunzelt, ohne mittlere Längsfurche. 1. Abd.-Segment stielartig, gegen sein Ende wenig verbreitert, vom 2. Segment an stark verbreitert, im ganzen keulenförmig. Die ganze Oberseite matt, körnig rauh. Vorderflügel mit breiter mittlerer Binde. Nur als ♂ bekannt.

T. gen. *M. abdominalis* n. sp.

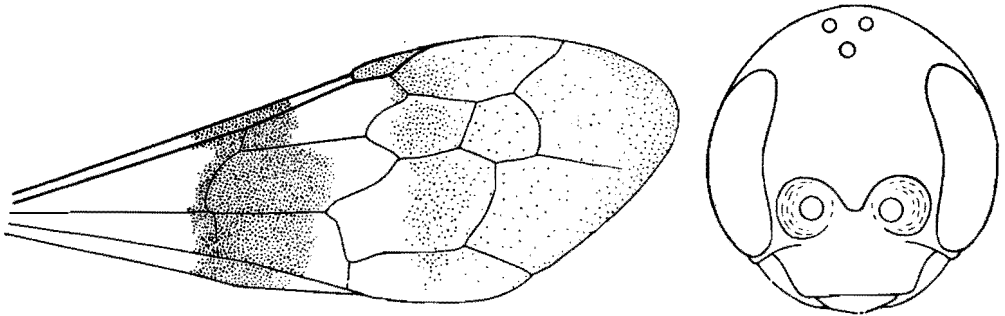


ABB. 16. — Flügel und Kopf von *Microclavelia abdominalis* n. gen., n. sp.

***Microclavelia abdominalis* n. sp.**

(Abb. 16.)

♀ unbekannt.

♂ 3 mm. — Völlig schwarz, nur die Beine leicht gebräunt. Vorderflügel mit breiter mittlerer Binde, Spitzenhälfte ± leicht getrübt. Da nur der Vorderflügel eines ♂ abgebildet ist, dessen Spitzenrand-Zellen in jedem Falle zurückweichen, so werden die *sc* und die *r*3 beim ♀ wohl weiter in die Spitze hineinragen. Kopf viel breiter als der Thorax, mit stark gehobenem Scheitel; Ocellenstellung spitzwinkelig, POL : OOL = 1 : 2.

Kopf von oben her betrachtet ebenfalls ziemlich dick, nach rückwärts leicht verschmälert, Schläfen flach abgewölbt und ziemlich lang. Pronotum fast parallelseitig. Abdomen fast so lang wie der Thorax, keulenförmig. Genitalplatte verhältnismässig gross und breit, kreisförmig abgerundet, am Rande dicht mit kurzen Borsten besetzt. Klauen (soweit ich erkennen konnte!) gespalten und mit langem Pulvillus.

♂ Kilwezi (750 m), 26-31.VII.1948

Paraclavelia rufipes n. sp.

(Abb. 17.)

♀ 13 mm. — Schwarz und rot mit geschwärzten Flügeln. Schwarz sind Thorax, Abdomen (ohne die Spitze), die Spitzen der Fühler, die Beine bis zu den Knien und die Spitzen der Mandibeln; rot bis ziemlich ockerfarben sind Kopf mit den Fühlern (ohne deren Spitzen), die Beine von den Knien an; die Tarsen sind oberseits leicht geschwärzt. Flügel stark geschwärzt, blau schimmernd; Vorderflügel mit gleichlanger r_2 und r_3 , beide nach vorn leicht verengt, die r_3 etwas mehr als die r_2 .

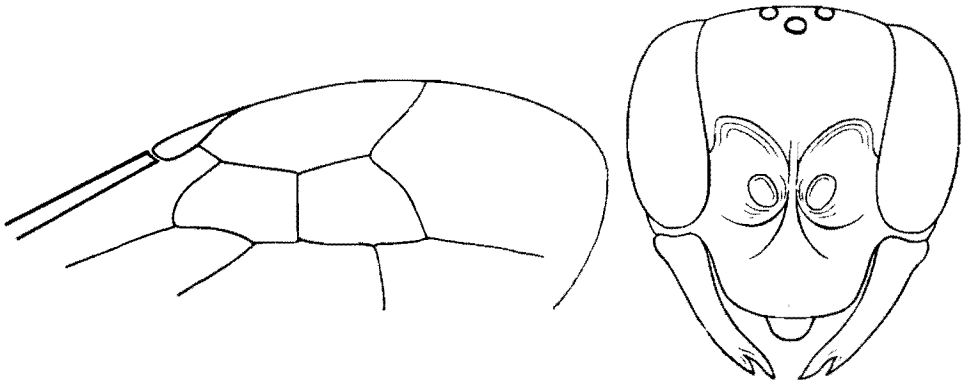


ABB. 17. — Flügel und Kopf von *Paraclavelia rufipes* n. sp.

Kopf ziemlich flach gebaut, ebenso breit wie der Thorax, hinter den Augen verschmälert, Schläfen stark gerundet. Ocellenstellung rechtwinkelig, $POL : OOL = 2 : 3$. Augeninnenränder fast parallel, ein Auge mitten = $\frac{3}{4}$ Stirnhälfte. Die Stirn zieht zwischen den Fühlern hindurch und verläuft sich (verbreiternd) auf dem Clypeus. Die Fühler stehen in Vertiefungen, die nach oben \pm zugespitzt auslaufen; 3. Fühlerglied = Schaft + Pedicellus. Clypeus so breit wie die untere Stirn, seitlich abgerundet. Vorderseite des Kopfes glatt. Pronotum matt, kürzer als das Scutum, bogig ausgerandet. Scutum, Scutellum und Postscutellum leicht glänzend. Propodeum gewölbt, fein quer gerunzelt. Spitze des Abdomens gerötet.

♂ unbekannt.

♀ Kankunda, affl. g. Lupiala (1.300 m), 22-28.XI.1947.

CALICURGINI.

EPOMIDIUS nov. gen.

Ich gab dem Genus den der griechischen Sprache entlehnten Namen *Epomidius* (an der Schulter), da es an der Gestalt der etwas niedergedrückten rechtwinkligen Schulterecke deutlich zu erkennen ist.

ARNOLD beschreibt in « Ann. Transvaal Mus., 15, 1934, pp. 373-377 » 3 Species als *Poecilagenia* HAUPT. Bei diesem Genus mag vorläufig die erstgenannte Spezies *P. reversa* BISCH. verbleiben, trotzdem ich fest davon überzeugt bin, dass auch sie in ein anderes Genus gehört. Mit den 2 folgenden Spezies (*nigeriensis* ARN. und *braunsi* ARN.) besteht keine Verwandtschaft mit *reversa* BISCH. Ich stelle sie zu dem von mir aufgestellten neuen Genus *Epomidius*, zu dem auch die hier beschriebenen 2 neuen Spezies gehören.

Dieses neue Genus gehört mit *Poecilagenia* zu den *Claveliinae* und zwar zu deren zweitem Tribus *Calicurgini*. Merkmale hierfür sind : Die Schaltstrecke zwischen Clypeus und Wange ist vorhanden, jedoch durch eine flache Einbuchtung verwischt; die Verschmälerung des Clypeus gegenüber der Stirnbreite ist jedoch deutlich zu erkennen. Die Clypeus-Stirn-Naht ist in ihrer Mitte nicht gegen die Lücke zwischen den Fühlern vorgezogen und bleibt im ganzen von den Gelenköffnungen der Fühler entfernt. Grubige Vertiefungen für die Einlenkung der Fühler fehlen; die Fühlerschäfte sind vorn abgeflacht und auf ihrer Innenseite mit einer abgerundeten Kante versehen. Pronotum vorn gerade abgeschnitten, mit scharfer Kante, steil und glatt zum Collare abfallend.

Kopf hinter den Augen stets verschmälert. Augen etwas schmaler als eine Stirnhälfte. Fühler mitten leicht verdickt, spitz auslaufend. Pronotum mitten etwas länger als das Scutellum, bogig ausgeschnitten und seitlich gewölbt, wodurch es sich von den bisher bekannten *Calicurgini* unterscheidet; es bildet der Rücken des Pronotums nicht den gleichbreiten Querstreifen, wie ich in meiner Diagnose (Das revidierte System der *Pompilidae* 1949) angegeben habe. Nach dieser Seite hin wäre eine Ergänzung vorzunehmen. Die vom Pronotum zum Collare fast senkrecht abfallende schmale Fläche geht seitwärts über das Pronotum hinaus und bildet eine etwa rechtwinkelige Ecke, die deutlich hervortritt. Der leicht gewölbte Rücken des Pronotums verengt sich nach vorn, seine Seiten sind leicht nach aussen gebogen, sein Hinterrand bogig ausgeschnitten. Seitenränder der Parapsiden gehoben. Postnotum kaum entwickelt. Propodeum ♀ kugelig gewölbt, skulptiert, beim ♂ flach gewölbt. Klauen mit Zahn. Vorderflügel mit interstitialem Nervulus (1. Cuq.), beim ♀ mit Binde, beim ♂ ohne Binde. Weisse Hinterschienen-Sporen sind beim ♂ nicht vorhanden.

***Epomidius dispar* n. sp.**

(Abb. 18.)

♀ 10-11 mm. — Kopf, Thorax, basale Hälfte der Fühler und Vorderhüften ziegelrot, alles Übrige schwarz; mattglänzend. Vorderflügel mit 2 schwärzlichen Binden; eine grössere Binde vor der Flügelspitze, schmal, von der Basis der Sucostalzelle (*sc*) über die 2. Radialzelle (r_2) zur 3. Radialzelle (r_3), von dieser nur das Enddrittel deckend; vordere Binde sehr schmal, nur den Queraderzug säumend. Kopf fein punktiert, breiter als das Prono-

tum; hinter den Augen verschmälert, Schläfen flach abgewölbt. Ocellen etwas spitzwinkelig gestellt, POL : OOL = 3 : 4. Ein Auge deutlich schmaler als eine Stirnhälfte (3 : 4), Innenränder der Augen parallel. Fühler in der Mitte etwas verbreitert, gegen das Ende zugespitzt; 3. Glied = Schaft + Pedicellus. Stirn-Clypeus-Nacht vor den Fühlern gerade, nicht gegen deren

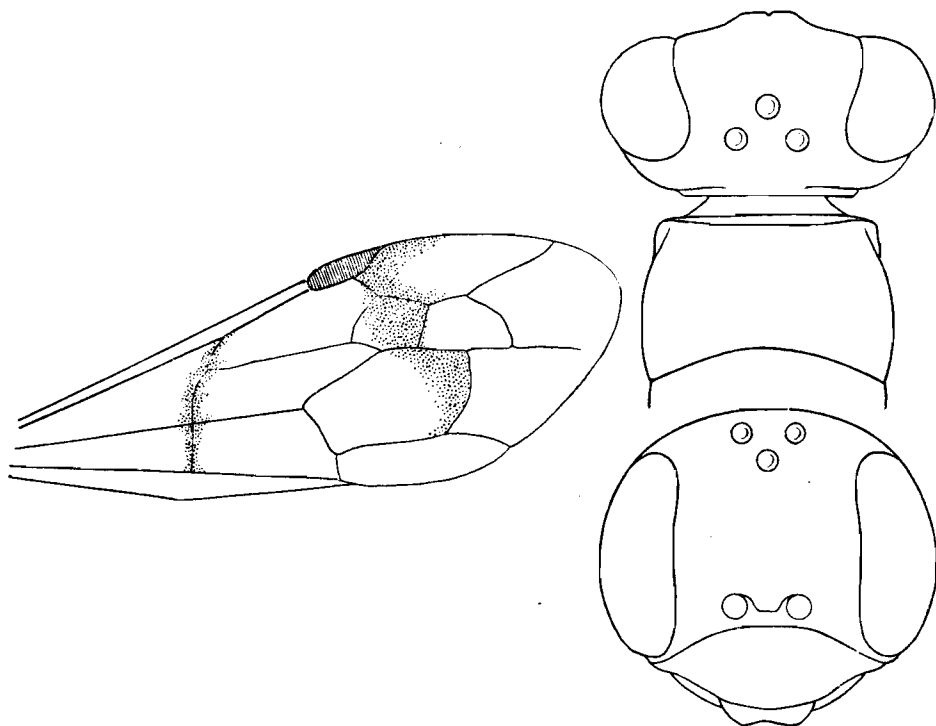


ABB. 18. — Flügel und Kopf von *Epomidius dispar* n. gen., n. sp.

Abstand vorgezogen; diesen Abstand füllt eine schwach vortretende nasenartige Erhebung der unteren Stirn aus. Vorderrand des Clypeus an den Seiten leicht eingebuchtet. Labium mit leichter mittlerer Ausbuchtung. Pronotum fein gerunzelt, mitten etwas länger als das Scutellum, letzteres gewölbt. Die zwischen Scutum und Scutellum liegenden Cuneoli sich mitten berührend, als feiner durchziehender Quergrat sichtbar. Postnotum kaum entwickelt. Propodeum kugelig gewölbt, grob netzrunzelig skulptiert. Abdomen kurz gestielt. Klauen mit Zahn.

♂ 5-6 mm. — Völlig schwarz. Flügel jenem des ♀ ähnlich, ohne Binden, r_3 nach aussen stärker erweitert. Kopf dicht und deutlich punktiert (Stirn ziemlich grob), im Vergleich zum ♀ dick, hinter den Augen nur wenig verschmälert; Schläfen ziemlich lang, gewölbt, länger als beim ♀. Ocellenstellung spitzwinkelig, POL : OOL = 1 : 2. Augen, Stirn und Clypeus wie

beim ♀. Pronotum mit kurzer glatter Mittellinie, sonst unregelmässig quergerunzelt. Propodeum flach gewölbt, netz-runzelig skulptiert. Abdomen etwas kürzer gestielt als beim ♀. Klauen mit weit nach vorn gerücktem Zahn; Schienensporen schwarz.

♀ Kilwezi (750 m), 2-7.VIII.1948.

♂ Kilwezi (750 m), 6-7.IX.1948.

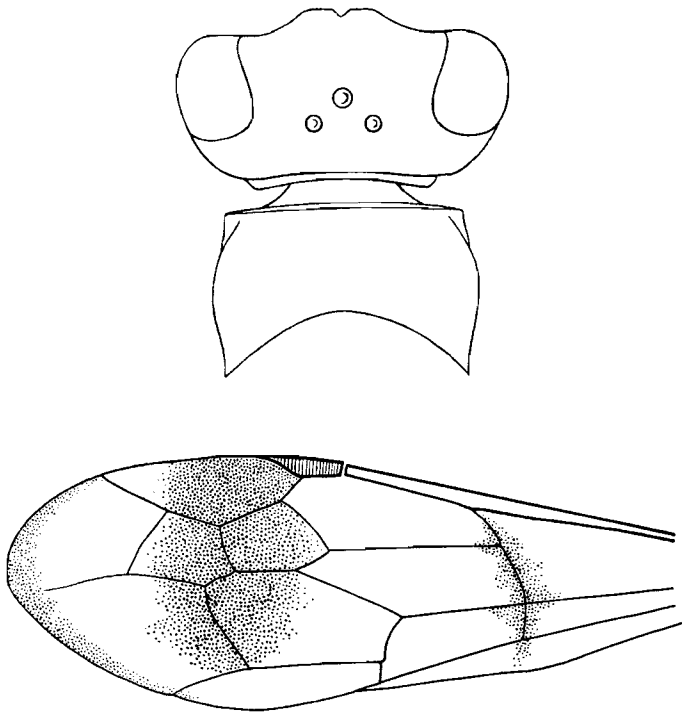


ABB. 19. — Flügel und Kopf von *Epomidius kiwuensis* n. sp.

Das hier beschriebene Pärchen kann ich nur mit einem gewissen Vorbehalt zusammenbringen. Dass es sich um ♀♂ einer *Calicurgine* handelt, stimmt ohne jeden Zweifel: Das ♀ rot-schwarz gefärbt, das ♂ nur rein schwarz, wenn ihm auch die weissen Sporen an den Hinterschienen fehlen. Das ♂ weicht aber mit seinem stärker gerundetem Kopf und der kräftigen Skulptur seiner Oberseite zu sehr von den Befunden beim ♀ ab. Wohl stammt es vom gleichen Fundort, hat aber ein früheres Austreten als das ♀. Letzteres braucht ja nicht weiter zu stören, kommt auch bei unserem *Calicurgus hyalinatus* vor. In Wirklichkeit stören nur die plastischen Unterschiede. Leider konnte ich keine Vergleiche anstellen, da mir kein weiteres Material vorlag.

Epomidius kivuensis n. sp.

(Abb. 19.)

♀ 7 mm. — Kopf, Thorax und Propodeum ziegelrot, ebenso die ersten Glieder der Fühler; Beine und Abdomen schwarz. Flügel glashell, die Vorderflügel mit 2 dunklen Binden und leicht geschwärztem Saum. Im Vergleich mit dem Flügelgeäder von *E. dispar* ergibt sich folgendes: Die Subcostalzelle ist mitten stumpfwinkelig nach unten gezogen, so dass sie fast dreieckig erscheint wie bei *Deuteragenia (Dipogon)*; die 2. Cubitalzelle ist nicht der quadratischen Form genähert, sondern trapezoidisch; die 3. Cubitalzelle ist nach aussen deutlich erweitert und aussen fast gerade begrenzt. Kopf hinter den Augen deutlich verschmälert und mit flach abgerundeten Schläfen. Ocellen klein, weiter voneinander entfernt als ihr Durchmesser beträgt, stumpfwinkelig gestellt, POL fast = OOL. Sonst: Kopfform und Ausbildung wie bei *E. dispar*. Pronotum etwas kürzer als bei der Vergleichsart, mitten kaum $\frac{1}{2}$ so lang wie breit, hinten bogig ausgerandet, vorn gerade, steil zum Collare abfallend und mit deutlich vortretenden rechteckigen Schultern; seine Oberseite sehr fein quer-gerunzelt. Postnotum, Propodeum, Abdomen und Beine wie vorher.

♀ Mabwe (rive Est lac Upemba) (585 m), 3-6.I.1949.

♀ Kanonga (aff. dr. Fungwe) (700 m), 17-22.II.1949 (Der Kopf fehlt).

POMPILIDAE TRACHYSCELIDAE

PARAFERREOLINI.

PLATYDERINI HAUPT.

Allen übrigen *Platyderini* gegenüber besitzt die in folgendem beschriebene Spezies einen roten Kopf, der zudem bemerkenswert flach gebaut ist.

Platyderes ruficeps n. sp.

(Abb. 20.)

♀ 21 mm. — Schwarz, Kopf mit den Mundteilen und den Fühlern rot. Flügel mattschwarz, ohne Spur von blauem Glanz. 4. Abschnitt des *R* steil ansteigend; die Radialzellen liegen weiter vom Flügelrande entfernt, als $r_2 + r_3$ zusammen lang sind; beide Zellen trapezisch, hinten von gleicher Länge, nach vorn um etwa $\frac{1}{2}$ ihrer hinteren Länge verengt; im Hinterflügel mündet die *Cuq* interstitial. Kopf nur wenig breiter als das Pronotum; die

Stirn liegt der Scheitelhöhe oder dem Hinterrande des Kopfes parallel. Hinterkopf kurz cylindrisch angesetzt, dann schräg abgewölbt. Ocellenstellung flach stumpfwinkelig, POL = OOL. Innenränder der Augen einander parallel, ein Auge = eine Stirnhälfte. Clypeus kurz trapezisch; Wangen sozusagen nicht vorhanden. Pronotum parallelseitig, hinten stumpfwinkelig ausgeschnitten. Postnotum $\frac{1}{3}$ so lang wie das Postscutellum, etwas vertieft

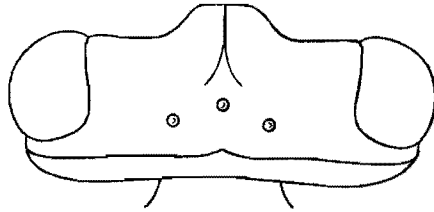


Abb. 20. — Kopf von *Platyderes ruficeps* n. sp.

liegend. Propodeum am Ende bogig ausgeschnitten, seitlich in zwei nach hinten gerichtete Zipfel ausgezogen; abschüssiger Teil fächerartig gerunzelt.

♂ unbekannt.

♀ Lusinga (760 m), 18.VII-8.VIII.1947.

♀ riv. Kanpungu (affl. Lusinga) (1.750 m), 16.VII.1945.

Verbreitung bis Südafrika.

Batozonellus gowdeyi TURNER.

♀ riv. Mubale (1.480 m), 1-20.V.1947.

Sonstige Verbreitung Uganda.

Balanoderes praepotens KOHL.

♀ Kaswabilenga (riv. Lufira), 700 m, 15.IX-6.XI.1947.

Paracyphononyx ruficus KLUG.

♀ Mukana (Lusinga), 1.310 m, 19.IV.1949.

Bei dieser Spezies sind ausser den Schienen der Hinterbeine auch die Schenkel rot gefärbt.

NEUE GENERA UND NEUE SPECIES.

Neue Genera :

- Dichragenia* n. gen.
- Hypomma* n. gen.
- Microclavelia* n. gen.
- Epomidius* n. gen.

Neue Species :

- Hemipepsis violenta* n. sp.
 - Hemipepsis conradsi* n. sp.
 - Hemipepsis testacea* n. sp.
 - Hemipepsis nigripennis* n. sp.
 - Hemipepsis semiaurata* n. sp.
 - Hemipepsis differens* n. sp.
 - Diplonyx cordinecarinatus* n. sp.
 - Auplopus semirufus* n. sp.
 - Taeniagenia planus* n. sp.
 - Taeniagenia speculum* n. sp.
 - Taeniagenia rubroscutum* n. sp.
 - Taeniagenia coniceps* n. sp.
 - Taeniagenia lufwaensis* n. sp.
 - Taeniagenia ruficornis* n. sp.
 - Taeniagenia obtusa* n. sp.
 - Microclavelia abdominalis* n. sp.
 - Epomidius dispar* n. sp.
 - Epomidius kivuensis* n. sp.
 - Paraclavelia rufipes* n. sp.
 - Platyderes ruficeps* n. sp.
-

ALPHABETISCHES REGISTER.

UNTERFAMILIEN, TRIBUS UND GATTUNGEN.

	Seite.		Seite.
<i>Auplopus</i> SPINOLA 1841	14	<i>Hemipepsis</i> DAHLBOM	4
<i>Calicurgini</i>	29	<i>Hypomma</i> n. gen.	15
<i>Claveliinae</i> HAUPT	27	<i>Macromerinae</i>	14
<i>Claveliini</i>	27	<i>Microclavelia</i> n. gen.	27
<i>Cyemagenia</i> ARNOLD	27	<i>Paraferreolini</i>	33
<i>Cyphononyx</i> DAHLBOM	13	<i>Pepsinae</i>	4
<i>Dichragenia</i> n. gen.	14	<i>Platyderini</i> HAUPT	33
<i>Diplonyx</i> (SAUSSURE) HAUPT	12	<i>Taeniagenia</i> HAUPT	15
<i>Epomidius</i> n. gen.	29		

ARTEN.

	Seite.		Seite.
<i>abdominalis</i> nov. (<i>Microclavelia</i>) ...	28	<i>picticornis</i> ARNOLD (<i>Hypomma</i>) ...	15
<i>aeneipennis</i> R. LUCAS (<i>Cyphononyx</i>)	13	<i>planiuscula</i> ARNOLD (<i>Taeniagenia</i>) ..	26
<i>commendabilis</i> KOHL (<i>Taeniagenia</i>) .	17	<i>planus</i> nov. (<i>Taeniagenia</i>)	19
<i>coniceps</i> nov. (<i>Taeniagenis</i>)	21	<i>praepotens</i> KOHL (<i>Balanoderes</i>) . .	34
<i>conradi</i> nov. (<i>Hemipepsis</i>)	6	<i>proba</i> HAUPT (<i>Hemipepsis</i>)	8
<i>cordinecarinatus</i> nov. (<i>Diplonyx</i>) ...	12	<i>pulchricoma</i> ARNOLD (<i>Dichragenia</i>) .	15
<i>differens</i> nov. (<i>Hemipepsis</i>)	11	<i>rubrosculum</i> nov. (<i>Taeniagenia</i>) ...	21
<i>dispar</i> nov. (<i>Epomidius</i>)	30	<i>rubrozonata</i> CAMERON (<i>Cyemagenia</i>) .	27
<i>egena</i> KOHL (<i>Taeniagenia</i>)	25	<i>ruficeps</i> nov. (<i>Platyderes</i>)	33
<i>gestroi</i> GRIBODO (<i>Hemipepsis</i>)	6	<i>ruficornis</i> nov. (<i>Taeniagenia</i>)	23
<i>gowdeyi</i> TURNER (<i>Batozonellus</i>) ...	34	<i>ruficus</i> KLUG (<i>Paracyphononyx</i>) ...	34
<i>inepta</i> ARNOLD (<i>Auplopus</i>)	14	<i>rufipes</i> nov. (<i>Paraclavelia</i>)	29
<i>jonesi</i> ARNOLD (<i>Taeniagenia</i>)	24	<i>rufopictus</i> RADOSCHKOWSKY (<i>Cypho-</i> <i>nonyx</i>)	13
<i>kivuensis</i> nov. (<i>Epomidius</i>)	33	<i>scapularis</i> ARNOLD (<i>Taeniagenia</i>) ...	23
<i>longiventris</i> CAMERON (<i>Taeniagenia</i>)	22	<i>semiaurata</i> nov. (<i>Hemipepsis</i>)	10
<i>lufuaensis</i> nov. (<i>Taeniagenia</i>)	23	<i>semirufus</i> nov. (<i>Auplopus</i>)	14
<i>monticola</i> ARNOLD (<i>Hemipepsis</i>) ...	10	<i>speculum</i> nov. (<i>Taeniagenia</i>)	20
<i>nigripennis</i> nov. (<i>Hemipepsis</i>)	9	<i>spilotaenia</i> KOHL (<i>Taeniagenia</i>) ...	20
<i>obtusa</i> nov. (<i>Taeniagenia</i>)	26	<i>tamisieri</i> GUÉRIN (<i>Hemipepsis</i>) ...	10
		<i>testacea</i> nov. (<i>Hemipepsis</i>)	7
		<i>vaga</i> ARNOLD (<i>Taeniagenia</i>)	18
		<i>violenta</i> nov. (<i>Hemipepsis</i>)	5
		<i>viridipennis</i> R. LUCAS (<i>Hemipepsis</i>)	8

INHALT

	Seite.
VORWORT	3
<i>Pompilidae lissoscelidae</i>	4
<i>Pepsinae</i>	4
<i>Hemipepsis</i> DAHLBOM	4
<i>Diplonyx</i> (SAUSSURE) HAUPT	12
<i>Cyphononyx</i> DAHLBOM	13
<i>Macromerinae</i>	14
<i>Auplopus</i> SPINOLA, 1841	14
<i>Dichragenia</i> n. gen.	14
<i>Hypomma</i> n. gen.	15
<i>Taeniagenia</i> HAUPT	15
<i>Cyemagenia</i> ARNOLD	27
<i>Claveliinae</i> HAUPT	27
<i>Claveliini</i>	27
<i>Microclavelia</i> n. gen.	27
<i>Calicurgini</i>	29
<i>Epomidius</i> n. gen.	29
<i>Pompilidae trachyscelidae</i>	33
<i>Paraferreolini</i> HAUPT	33
<i>Platyderini</i> HAUPT	33
NEUE GENERA UND NEUE SPECIES	35
ALPHABETISCHES REGISTER	36

Sorti de presse le 30 avril 1957.
